

Mitteilung des Senats

Einbrüche im Land Bremen – wie groß ist das Problem tatsächlich?

**Große Anfrage
der Fraktion BÜNDNIS DEUTSCHLAND vom 20.11.2025
und Mitteilung des Senats vom 03.02.2026**

Vorbemerkung des Fragenstellers:

Einbrüche berühren Menschen auf einer sehr persönlichen Ebene: Sie verletzen nicht nur das Eigentum, sondern schüren Ängste und beeinträchtigen das Vertrauen in die eigene Sicherheit. Immer wieder berichten betroffene Bremer und Bremerhavener über das beunruhigende Gefühl, im eigenen Zuhause nicht mehr geschützt zu sein. Sowohl Familien, wie insbesondere ältere Menschen und auch Alleinlebende leiden darunter, wenn ausgerechnet der Ort, der üblicherweise Sicherheit und Geborgenheit garantiert, zum Tatort wird.

Trotz umfangreicher Bemühungen seitens der Polizei zeigt sich, dass Einbrüche nach wie vor ein ernstzunehmendes Problem darstellen. So ergab die Senatsantwort vom 1. April 2025 (Drucksache 21/1112) auf eine Große Anfrage der CDU-Fraktion, dass die Zahl der Wohnungseinbrüche im Land Bremen auf einem sehr hohen Niveau stagniert. Die Aufklärungsquote hingegen ist bei diesem Delikt im Land Bremen sehr gering.

Wohnungseinbrüche stellen aber nur einen kleinen Teil der gesamten Einbruchsdelikte dar. Auch das widerrechtliche Eindringen in Kellerräume, auf Dachböden oder in Nebengebäude, das nicht zu den Wohnungseinbrüchen zählt, sondern gesondert in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) aufgeführt wird, beeinträchtigt das Sicherheitsgefühl der Menschen massiv. Insbesondere in Mehrfamilienhäusern ist die Angst der Anwohner groß, bei einem Gang in den Keller oder auf den Dachboden auf Straftäter zu treffen.

Darüber hinaus erschüttern Einbrüche in Hallen, Kiosken, Büros und Werkstätten nicht nur das Gefühl von Sicherheit der Inhaber und der Belegschaft, sondern vollendete Einbruchstaten schädigen die betroffenen Unternehmen auch finanziell erheblich und gefährden damit Arbeitsplätze und die wirtschaftliche Existenz.

Es ist daher notwendig, einen gesamten Überblick über das Kriminalitätsphänomen „Einbrüche“ zu erhalten. Erkenntnisse über Einbrüche auf den Wohnungseinbruch sowie auf die Kfz-Aufbrüche zu reduzieren, wie es die CDU-Fraktion mit ihrer Großen Anfrage getan hat, greift bei diesem wichtigen Thema deutlich zu kurz.

Der Senat beantwortet die Große Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Zur Beantwortung der Fragen wurde auf Daten der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) des Landes Bremen im Zeitraum vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2024 zurückgegriffen.

Für die PKS des Landes Bremen für das zurückliegende Jahr 2025 ist ein deutlicher Rückgang beim Wohnungs- und auch beim Tageswohnungseinbruchdiebstahl zu erwarten. Die genauen Zahlen werden im März veröffentlicht.

Zur Methodik der PKS ist Folgendes zu beachten: Bei der PKS handelt es sich um eine Ausgangsstatistik, d. h. eine Fallzählung erfolgt erst nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen. Bei der Interpretation der Daten ist daher zu berücksichtigen, dass Tatzeit und Zählung des Falls in der PKS in unterschiedlichen Jahren liegen können, da Fälle nicht immer in dem Jahr angezeigt werden, in dem sie sich ereignet haben und mitunter auch nicht immer im selben Jahr polizeilich abschließend bearbeitet werden.

Eine Unterscheidung des finanziellen Schadens, der durch eine Beschädigung oder eine Entwendung entstanden ist, wird in der PKS nicht getroffen.

- 1. Wie viele Einbrüche in Boden-, Kellerräume, Waschküchen und sonstige Nebengebäude wurden im Zeitraum von 2020 bis 2024 im Land Bremen begangen, wie verteilen sich diese Einbrüche auf die beiden Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven und wie hat sich die Aufklärungsquote im Berichtszeitraum jeweils entwickelt? Bitte nach Jahren getrennt beantworten.**

Die Anzahl der in der PKS erfassten Fälle von „Besonders schwerer Diebstahl insgesamt in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen“ (PKS-Schlüsselnummer 440*00) für das Land Bremen schwankte im Betrachtungszeitraum zwischen 930 Fällen im Jahr 2023 und 2.335 Fällen im Jahr 2021. Die Aufklärungsquote (AQ) ist bei Einbrüchen in Boden-, Kellerräumen und Waschküchen regelhaft gering und schwankte zwischen 3,1 % (2023) und 6,5 % (2020). Im Jahr 2024 wurden zuletzt 1.829 entsprechende Fälle mit einer AQ von 4,9 % registriert. Weitere Details sind der folgenden Tabelle 1 zu entnehmen. Die Fallzahlen zu den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven sind in den folgenden Tabellen 2 und 3 dargestellt.

Land Bremen						
Jahr	Fallanzahl	AQ in %	TV gesamt	dt. TV	ndt. TV	Schadenssumme in €
2020	1.749	6,5	35	22	13	667.933
2021	2.335	4,2	40	21	19	943.091
2022	1.351	2,7	15	8	7	664.013
2023	930	3,1	16	10	6	549.488
2024	1.829	4,9	38	19	19	1.039.850

Tabelle 1: Erfasste Fallanzahl für Besonders schwerer Diebstahl insg. in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen (440*00), Land Bremen

Stadt Bremen						
Jahr	Fallanzahl	AQ in %	TV gesamt	dt. TV	ndt. TV	Schadenssumme in €
2020	944	4,1	15	9	6	376.581
2021	1.407	1,8	20	10	10	660.857
2022	678	1,6	6	2	4	483.460
2023	722	1,4	8	4	4	469.624
2024	1.374	4,4	30	16	14	906.511

Tabelle 2: Erfasste Fallanzahl für Besonders schwerer Diebstahl insg. in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen (440*00), Stadt Bremen

Bremerhaven						
Jahr	Fallanzahl	AQ in %	TV gesamt	dt. TV	ndt. TV	Schadenssumme in €
2020	805	9,3	20	13	7	291.352
2021	928	7,9	20	11	9	282.234

2022	673	3,9	9	6	3	180.553
2023	208	9,1	8	6	2	79.864
2024	455	6,6	8	3	5	133.339

Tabelle 3: Erfasste Fallanzahl für Besonders schwerer Diebstahl insg. in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen (440*00), Bremerhaven

2. Wie viele der festgestellten Tatverdächtigen zu Ziffer 1 waren jeweils Deutsche und Nichtdeutsche?

Die konkreten Daten zu deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen (TV) für „Besonders schwerer Diebstahl insgesamt in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen“ (440*00) sind den Tabellen 1 bis 3 in der Antwort auf die Frage 1 zu entnehmen. Bedingt durch die niedrige AQ wurde insgesamt eine verhältnismäßig geringe Zahl an Tatverdächtigen ermittelt. Eine mögliche Repräsentativität von Daten zur Staatsangehörigkeit ist vor diesem Hintergrund stark in Frage zu stellen.

3. Welcher finanzielle Schaden (Beschädigung und Entwendung insgesamt) ist dabei pro Jahr entstanden? Bitte getrennte Antwort für die beiden Städte Bremen und Bremerhaven jeweils nach Jahren.

Die in der PKS erfassten Schadenssummen für „Besonders schwerer Diebstahl insgesamt in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen“ (440*00) sind den Tabellen 1 bis 3 in der Antwort auf die Frage 1 zu entnehmen.

4. Wie viele Einbrüche in Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen wurden im Zeitraum von 2020 bis 2024 im Land Bremen begangen, wie verteilen sich diese Einbrüche auf die beiden Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven und wie hat sich die Aufklärungsquote im Berichtszeitraum jeweils entwickelt? Bitte getrennt nach Jahren beantworten.

Die Anzahl der in der PKS erfassten Fälle von „Schwerer Diebstahl in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und –agenturen und dergleichen“ (405*00) für das Land Bremen schwankte im Betrachtungszeitraum zwischen zehn Fällen (2020) und 47 Fällen (2022). Im Jahr 2024 wurden zuletzt 20 entsprechende Fälle registriert. Die AQ lag zwischen 2,1 % (2022) und 45 % (2024). Weitere Details sind der folgenden Tabelle 4 zu entnehmen. Die Fallzahlen zu den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven sind den folgenden Tabellen 5 und 6 zu entnehmen.

Land Bremen						
Jahr	Fallanzahl	AQ in %	TV gesamt	dt. TV	ndt. TV	Schadenssumme in €
2020	10	10,0	1	0	1	62.226
2021	39	2,6	1	1	0	232.516
2022	47	2,1	1	1	0	157.674
2023	15	13,3	3	3	0	33.842
2024	20	45,0	6	4	2	173.116

Tabelle 4: Erfasste Fallanzahl für Schwerer Diebstahl in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und –agenturen und dergleichen (405*00), Land Bremen

Stadt Bremen						
Jahr	Fallanzahl	AQ in %	TV gesamt	dt. TV	ndt. TV	Schadenssumme in €
2020	9	11,1	1	0	1	62.225
2021	38	2,6	1	1	0	232.516
2022	46	2,2	1	1	0	57.674
2023	10	20,0	3	3	0	18.841
2024	14	28,6	4	3	1	172.076

Tabelle 5: Erfasste Fallanzahl für Schwerer Diebstahl in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und –agenturen und dergleichen (405*00), Stadt Bremen

Bremerhaven						
Jahr	Fallanzahl	AQ in %	TV gesamt	dt. TV	ndt. TV	Schadenssumme in €
2020	1	0,0	0	0	0	1
2021	1	0,0	0	0	0	0
2022	1	0,0	0	0	0	100.000
2023	5	0,0	0	0	0	15.001
2024	6	83,3	2	1	1	1.040

Tabelle 6: Erfasste Fallanzahl für Schwerer Diebstahl in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und –agenturen und dergleichen (405*00), Bremerhaven

5. Wie viele der festgestellten Tatverdächtigen zu Ziffer 4 waren jeweils Deutsche und Nichtdeutsche?

Die konkreten Daten zu deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen für „Schwerer Diebstahl in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und –agenturen und dergleichen“ (405*00) sind den Tabellen 4 bis 6 in der Antwort auf die Frage 4 zu entnehmen. Eine mögliche Repräsentativität dieser Daten zu Tatverdächtigen ist aufgrund der geringen Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen stark in Frage zu stellen.

6. Welcher finanzielle Schaden (Beschädigung und Entwendung insgesamt) ist dabei pro Jahr entstanden? Bitte getrennte Antwort für die beiden Städte Bremen und Bremerhaven jeweils nach Jahren.

Die in der PKS erfassten Schadenssummen für „Schwerer Diebstahl in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und –agenturen und dergleichen (405*00)“ sind den Tabellen 4 bis 6 in der Antwort auf die Frage 4 zu entnehmen.

7. Wie viele Einbrüche in Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen wurden im Zeitraum von 2020 bis 2024 im Land Bremen begangen, wie verteilen sich diese Einbrüche auf die beiden Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven und wie hat sich die Aufklärungsquote im Berichtszeitraum jeweils entwickelt? Bitte getrennt nach Jahren beantworten.

Die Anzahl der in der PKS erfassten Fälle von „Besonders schwerer Diebstahl insgesamt in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen“ (410*00) für das Land Bremen schwankte im Betrachtungszeitraum zwischen 1.756 Fällen (2022) und 3.182 Fällen (2024). Die AQ lag zwischen 5,5 % (2024) und 8,0 % (2023). Weitere Details sind der folgenden Tabelle 7 zu entnehmen. Die Fallzahlen zu den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven sind den Tabellen 8 und 9 zu entnehmen.

Land Bremen						
Jahr	Fallanzahl	AQ in %	TV gesamt	dt. TV	ndt. TV	Schadenssumme in €
2020	1.796	7,1	123	79	44	2.371.477
2021	2.123	6,0	115	65	50	3.016.846
2022	1.756	5,7	94	47	47	3.732.949
2023	1.887	8,0	126	79	47	2.964.956
2024	3.182	5,5	138	72	66	6.943.399

Tabelle 7: Erfasste Fallanzahl für Besonders schwerer Diebstahl insg. in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen (410*00), Land Bremen

Stadt Bremen						
Jahr	Fallanzahl	AQ in %	TV gesamt	dt. TV	ndt. TV	Schadenssumme in €
2020	1.368	7,1	89	53	36	1.649.263
2021	1.779	5,1	86	50	36	2.254.470
2022	1.445	5,7	80	41	39	3.362.605
2023	1.556	6,9	89	51	38	2.280.642
2024	2.677	5,0	105	49	56	6.316.605

Tabelle 8: Erfasste Fallanzahl für Besonders schwerer Diebstahl insg. in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen (410*00), Stadt Bremen

Bremerhaven						
Jahr	Fallanzahl	AQ in %	TV gesamt	dt. TV	ndt. TV	Schadenssumme in €
2020	427	7,0	34	26	8	720.074
2021	344	11,0	30	16	14	762.376
2022	311	5,5	14	6	8	370.344
2023	331	13,3	37	28	9	684.314
2024	505	8,1	33	23	10	626.794

Tabelle 9: Erfasste Fallanzahl für Besonders schwerer Diebstahl insg. in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen (410*00), Bremerhaven

8. Wie viele der festgestellten Tatverdächtigen zu Ziffer 7 waren jeweils Deutsche und Nichtdeutsche?

Die konkreten Daten zu deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen für „Besonders schwerer Diebstahl insgesamt in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen“ (410*00) sind den Tabellen 7 bis 9 in der Antwort auf die Frage 7 zu entnehmen. Bedingt durch die niedrige AQ wurde insgesamt eine verhältnismäßig geringe Zahl an Tatverdächtigen ermittelt. Eine mögliche Repräsentativität dieser Daten zu Staatsangehörigkeiten ist vor diesem Hintergrund stark in Frage zu stellen.

9. Welcher finanzielle Schaden (Beschädigung und Entwendung insgesamt) ist dabei pro Jahr entstanden? Bitte getrennte Antwort für die beiden Städte Bremen und Bremerhaven jeweils nach Jahren.

Die in der PKS erfassten Schadenssummen für „Besonders schwerer Diebstahl insgesamt in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen“ (410*00) sind den Tabellen 7 bis 9 in der Antwort auf die Frage 7 zu entnehmen.

10. Wie viele Einbrüche in Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen wurden im Zeitraum von 2020 bis 2024 im Land Bremen begangen, wie verteilen sich diese Einbruchstaten auf die beiden Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven und wie hat sich die Aufklärungsquote im Berichtszeitraum jeweils entwickelt? Bitte getrennt nach Jahren beantworten

Die Anzahl der in der PKS erfassten Fälle von „Besonders schwerer Diebstahl insgesamt in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen“ (415*00) für das Land Bremen schwankte im Betrachtungszeitraum zwischen 202 Fällen (2022) und 285 Fällen (2024). Die AQ lag zwischen 11,5 % (2023) und 21,1 % (2024). Weitere Details sind der folgenden Tabelle 10 zu entnehmen. Die Fallzahlen zu den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven sind den folgenden Tabellen 11 und 12 zu entnehmen.

Land Bremen						
Jahr	Fallanzahl	AQ in %	TV gesamt	dt. TV	ndt. TV	Schadenssumme in €
2020	220	11,8	32	14	18	432.570
2021	205	17,1	35	12	23	314.870
2022	202	15,8	28	9	19	257.916
2023	279	11,5	28	18	10	310.790
2024	285	21,1	42	19	23	287.705

Tabelle 10: Erfasste Fallanzahl für Besonders schwerer Diebstahl insg. in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen (415*00), Land Bremen

Stadt Bremen						
Jahr	Fallanzahl	AQ in %	TV gesamt	dt. TV	ndt. TV	Schadenssumme in €
2020	181	12,7	28	12	16	273.450
2021	172	17,4	25	11	14	265.623
2022	155	20,6	28	9	19	216.061
2023	245	12,2	25	15	10	251.429
2024	230	19,1	31	12	19	225.848

Tabelle 11: Erfasste Fallanzahl für Besonders schwerer Diebstahl insg. in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen (415*00), Stadt Bremen

Bremerhaven						
Jahr	Fallanzahl	AQ in %	TV gesamt	dt. TV	ndt. TV	Schadenssumme in €
2020	39	7,7	4	2	2	159.120
2021	32	12,5	5	1	4	49.247
2022	47	0,0	0	0	0	41.855
2023	34	5,9	3	3	0	59.361
2024	55	29,1	12	7	5	61.857

Tabelle 12: Erfasste Fallanzahl für Besonders schwerer Diebstahl insg. in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen (415*00), Bremerhaven

11. Wie viele der festgestellten Tatverdächtigen zu Ziffer 10 waren jeweils Deutsche und Nichtdeutsche?

Die konkreten Daten zu deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen für „Besonders schwerer Diebstahl insgesamt in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen“ (415*00)

sind den Tabellen 10 bis 12 in der Antwort auf die Frage 10 zu entnehmen. Eine mögliche Repräsentativität der Daten zu Tatverdächtigen ist aufgrund der geringen Anzahl der insgesamt ermittelten Tatverdächtigen stark in Frage zu stellen.

12. Welcher finanzielle Schaden (Beschädigung und Entwendung insgesamt) ist dabei pro Jahr entstanden? Bitte getrennte Antwort für die beiden Städte Bremen und Bremerhaven jeweils nach Jahren.

Die in der PKS erfassten Schadenssummen für „Besonders schwerer Diebstahl insgesamt in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen“ (415*00) sind den Tabellen 10 bis 12 in der Antwort auf die Frage 10 zu entnehmen.

13. Wie viele Einbrüche in Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und ähnlichen Einrichtungen wurden im Zeitraum von 2020 bis 2024 im Land Bremen begangen, wie verteilen sich diese Einbruchstaten auf die beiden Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven und wie hat sich die Aufklärungsquote im Berichtszeitraum jeweils entwickelt? Bitte getrennt nach Jahren beantworten.

Die Anzahl der in der PKS erfassten Fälle von „Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen“ (425*00) für das Land Bremen schwankte im Betrachtungszeitraum zwischen 738 Fällen (2021) und 1.743 Fällen (2024). Die AQ lag zwischen 58,6 % (2022) und 68,2 % (2024). Weitere Details sind der folgenden Tabelle 13 zu entnehmen. Die Fallzahlen zu den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven sind den folgenden Tabellen 14 und 15 zu entnehmen.

Land Bremen						
Jahr	Fallanzahl	AQ in %	TV gesamt	dt. TV	ndt. TV	Schadenssumme in €
2020	1.035	58,8	401	175	226	744.606
2021	738	65,3	349	134	215	1.122.470
2022	758	58,6	331	127	204	551.643
2023	1.241	65,8	504	178	326	1.480.632
2024	1.743	68,2	652	241	411	1.004.064

Tabelle 13: Erfasste Fallanzahl für Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen (425*00), Land Bremen

Stadt Bremen						
Jahr	Fallanzahl	AQ in %	TV gesamt	dt. TV	ndt. TV	Schadenssumme in €
2020	895	61,8	348	146	202	512.923
2021	618	66,7	283	103	180	591.710
2022	663	59,9	287	99	188	462.328
2023	1.024	63,1	419	136	283	1.390.304
2024	1.601	69,1	572	205	367	792.549

Tabelle 14: Erfasste Fallanzahl für Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen (425*00), Stadt Bremen

Bremerhaven						
Jahr	Fallanzahl	AQ in %	TV gesamt	dt. TV	ndt. TV	Schadenssumme in €
2020	140	40,0	55	30	25	231.683
2021	112	55,4	59	31	28	477.544
2022	95	49,5	45	28	17	89.315
2023	214	78,5	83	38	45	90.286
2024	141	58,2	83	36	47	211.514

Tabelle 15: Erfasste Fallanzahl für Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen (425*00), Bremerhaven

14. Wie viele der festgestellten Tatverdächtigen zu Ziffer 13 waren jeweils Deutsche und Nichtdeutsche?

Die konkreten Daten zu deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen für „Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen“ (425*00) sind den Tabellen 13 bis 15 in der Antwort auf die Frage 13 zu entnehmen.

15. Welcher finanzielle Schaden (Beschädigung und Entwendung insgesamt) ist dabei pro Jahr entstanden? Bitte getrennte Antwort für die beiden Städte Bremen und Bremerhaven jeweils nach Jahren.

Die in der PKS erfassten Schadenssummen für „Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen“ (425*00) sind den Tabellen 13 bis 15 in der Antwort auf die Frage 13 zu entnehmen.

16. Wie viele Einbrüche in überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen wurden im Zeitraum von 2020 bis 2024 im Land Bremen begangen, wie verteilen sich diese Einbruchstaten auf die beiden Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven und wie hat sich die Aufklärungsquote im Berichtszeitraum jeweils entwickelt? Bitte getrennt nach Jahren beantworten.

Die Anzahl der in der PKS erfassten Fälle von „Schwerer Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen“ (445*00) für das Land Bremen schwankte im Betrachtungszeitraum zwischen 163 Fällen (2023) und 290 Fällen (2022). Im Jahr 2024 wurden zuletzt 195 Fälle registriert. Die AQ lag zwischen 3,0 % (2021) und 11,8 % (2024). Weitere Details sind der folgenden Tabelle 16 zu entnehmen. Die Fallzahlen zu den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven sind den folgenden Tabellen 17 und 18 zu entnehmen.

Land Bremen						
Jahr	Fallanzahl	AQ in %	TV gesamt	dt. TV	ndt. TV	Schadenssumme in €
2020	287	5,6	23	11	12	521.448
2021	270	3,0	10	7	3	801.023
2022	290	6,9	22	14	8	860.177
2023	163	10,4	29	17	12	648.721
2024	195	11,8	21	13	8	852.149

Tabelle 16: Erfasste Fallanzahl für Schwerer Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen (445*00), Land Bremen

Stadt Bremen						
Jahr	Fallanzahl	AQ in %	TV gesamt	dt. TV	ndt. TV	Schadenssumme in €
2020	248	3,6	16	6	10	469.804
2021	211	1,4	3	3	0	659.584
2022	216	4,2	13	7	6	727.141
2023	131	7,6	17	8	9	492.471
2024	126	7,9	11	3	8	669.672

Tabelle 17: Erfasste Fallanzahl für Schwerer Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen (445*00), Stadt Bremen

Bremerhaven						
Jahr	Fallanzahl	AQ in %	TV gesamt	dt. TV	ndt. TV	Schadenssumme in €
2020	39	17,9	7	5	2	51.644
2021	59	8,5	7	4	3	141.439
2022	74	14,9	9	7	2	133.036
2023	32	21,9	12	9	3	156.250
2024	69	18,8	10	10	0	182.477

Tabelle 18: Erfasste Fallanzahl für Schwerer Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen (445*00), Bremerhaven

17. Wie viele der festgestellten Tatverdächtigen zu Ziffer 16 waren jeweils Deutsche und Nichtdeutsche?

Die konkreten Daten zu deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen für „Schwerer Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen“ (445*00) sind den Tabellen 16 bis 18 in der Antwort auf die Frage 16 zu entnehmen. Eine mögliche Repräsentativität der Daten zu Tatverdächtigen ist aufgrund der insgesamt geringen Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen stark in Frage zu stellen.

18. Welcher finanzielle Schaden (Beschädigung und Entwendung insgesamt) ist dabei pro Jahr entstanden? Bitte getrennte Antwort für die beiden Städte Bremen und Bremerhaven jeweils nach Jahren.

Die in der PKS erfassten Schadenssummen für „Schwerer Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen“ (445*00) sind den Tabellen 16 bis 18 in der Antwort auf die Frage 16 zu entnehmen.

19. Wie viele Einbrüche in Arztpraxen wurden im Zeitraum von 2020 bis 2024 im Land Bremen begangen, wie verteilen sich diese Einbruchstaten auf die beiden Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven und wie hat sich die Aufklärungsquote im Berichtszeitraum jeweils entwickelt? Bitte getrennt nach Jahren beantworten.

Die Anzahl der in der PKS erfassten Fälle von „Diebstahl unter erschwerenden Umständen“ (4*****) mit Tatörtlichkeit „Arztpraxis“ für das Land Bremen schwankte im Betrachtungszeitraum zwischen 43 Fällen (2020) und 129 Fällen (2024). Die AQ lag zwischen 4,4 % (2021) und 7,0 % (2020). Im Jahr 2024 wurde eine entsprechende AQ von 6,2 % registriert. Weitere Details sind der folgenden Tabelle 19 zu entnehmen. Die Fallzahlen zu den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven sind den Tabellen 20 und 21 zu entnehmen.

Land Bremen						
Jahr	Fallanzahl	AQ in %	TV gesamt	dt. TV	ndt. TV	Schadenssumme in €
2020	43	7,0	4	2	2	56.305
2021	68	4,4	5	4	1	260.529
2022	55	5,5	3	2	1	83.093
2023	65	4,6	3	2	1	55.061
2024	129	6,2	4	3	1	72.604

Tabelle 19: Erfasste Fallanzahl für Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4*****) mit Tatörtlichkeit „Arztpraxis“, Land Bremen

Stadt Bremen						
Jahr	Fallanzahl	AQ in %	TV gesamt	dt. TV	ndt. TV	Schadenssumme in €
2020	35	2,9	2	0	2	37.505
2021	65	4,6	5	4	1	258.414
2022	50	4,0	2	1	1	69.315
2023	59	5,1	3	2	1	49.341
2024	125	5,6	3	2	1	71.334

Tabelle 20: Erfasste Fallanzahl für Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4*****) mit Tatörtlichkeit „Arztpraxis“, Stadt Bremen

Bremerhaven						
Jahr	Fallanzahl	AQ in %	TV gesamt	dt. TV	ndt. TV	Schadenssumme in €
2020	8	25,0	2	2	0	18.800
2021	3	0,0	0	0	0	2.115
2022	5	20,0	1	1	0	13.778
2023	6	0,0	0	0	0	5.720
2024	4	25,0	1	1	0	1.270

Tabelle 21: Erfasste Fallanzahl für Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4*****) mit Tatörtlichkeit „Arztpraxis“, Bremerhaven

20. Wie viele der festgestellten Tatverdächtigen zu Ziffer 19 waren jeweils Deutsche und Nichtdeutsche?

Die konkreten Daten zu deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen für „Diebstahl unter erschwerenden Umständen“ (4*****) mit Tatörtlichkeit „Arztpraxis“ sind den Tabellen 19 bis 21 in der Antwort auf die Frage 19 zu entnehmen. Eine mögliche Repräsentativität der Daten zu Tatverdächtigen ist aufgrund der insgesamt geringen Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen stark in Frage zu stellen.

21. Welcher finanzielle Schaden (Beschädigung und Entwendung insgesamt) ist dabei pro Jahr entstanden? Bitte getrennte Antwort für die beiden Städte Bremen und Bremerhaven jeweils nach Jahren.

Die in der PKS erfassten Schadenssummen für „Diebstahl unter erschwerenden Umständen“ (4*****) mit Tatörtlichkeit „Arztpraxis“ sind den Tabellen 19 bis 21 in der Antwort auf die Frage 19 zu entnehmen.

22. Wie viele Einbrüche in Apotheken wurden im Zeitraum von 2020 bis 2024 im Land Bremen begangen, wie verteilen sich diese Einbruchstaten auf die beiden Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven und wie hat sich die Aufklärungsquote im Berichtszeitraum jeweils entwickelt? Bitte getrennt nach Jahren beantworten.

Die Anzahl der in der PKS erfassten Fälle von „Diebstahl unter erschwerenden Umständen“ (4*****) mit Tatörtlichkeit „Apotheke“ für das Land Bremen schwankte im Betrachtungszeitraum zwischen zehn Fällen (2020) und 52 Fällen (2023). Die AQ lag zwischen 3,8 % (2023) und 23,1 % (2021). Zuletzt wurden im Jahr 2024 26 entsprechende Fälle sowie eine AQ von 19,2 % registriert. Weitere Details sind der folgenden Tabelle 22 zu entnehmen. Die Fallzahlen zu den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven sind den folgenden Tabellen 23 und 24 zu entnehmen.

Land Bremen						
Jahr	Fallanzahl	AQ in %	TV gesamt	dt. TV	ndt. TV	Schadenssumme in €
2020	10	10,0	2	1	1	15.251
2021	13	23,1	4	1	3	14.687
2022	15	13,3	2	1	1	13.206
2023	52	3,8	5	0	5	43.099
2024	26	19,2	7	4	3	12.786

Tabelle 22: Erfasste Fallanzahl für Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4*****) mit Tatörtlichkeit „Apotheke“, Land Bremen

Stadt Bremen						
Jahr	Fallanzahl	AQ in %	TV gesamt	dt. TV	ndt. TV	Schadenssumme in €
2020	6	0,0	0	0	0	1.100
2021	8	25,0	3	1	2	2.188
2022	13	15,4	2	1	1	12.656
2023	50	4,0	5	0	5	43.099
2024	22	18,2	5	3	2	12.786

Tabelle 23: Erfasste Fallanzahl für Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4*****) mit Tatörtlichkeit „Apotheke“, Stadt Bremen

Bremerhaven						
Jahr	Fallanzahl	AQ in %	TV gesamt	dt. TV	ndt. TV	Schadenssumme in €
2020	4	25,0	2	1	1	14.151
2021	4	0,0	0	0	0	10.300
2022	2	0,0	0	0	0	550
2023	2	0,0	0	0	0	0
2024	4	25,0	2	1	1	0

Tabelle 24: Erfasste Fallanzahl für Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4*****) mit Tatörtlichkeit „Apotheke“, Bremerhaven

23. Wie viele der festgestellten Tatverdächtigen zu Ziffer 22 waren jeweils Deutsche und Nichtdeutsche?

Die konkreten Daten zu deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen für „Diebstahl unter erschwerenden Umständen“ (4*****) mit Tatörtlichkeit „Apotheke“ sind den Tabellen 22 bis 24 in der Antwort auf die Frage 22 zu entnehmen. Eine mögliche Repräsentativität der Daten zu Tatverdächtigen ist aufgrund der geringen Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen stark in Frage zu stellen.

24. Welcher finanzielle Schaden (Beschädigung und Entwendung insgesamt) ist dabei pro Jahr entstanden? Bitte getrennte Antwort für die beiden Städte Bremen und Bremerhaven jeweils nach Jahren.

Die in der PKS erfassten Schadenssummen für „Diebstahl unter erschwerenden Umständen“ (4*****) mit Tatörtlichkeit „Apotheke“ sind den Tabellen 22 bis 24 in der Antwort auf die Frage 22 zu entnehmen.

25. Wie viele Einbrüche in Krankenhäusern wurden im Zeitraum von 2020 bis 2024 im Land Bremen begangen, wie verteilen sich diese Einbruchstaten auf die beiden Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven und wie hat sich die Aufklärungsquote im Berichtszeitraum jeweils entwickelt? Bitte getrennt nach Jahren beantworten.

Die Anzahl der in der PKS erfassten Fälle von „Diebstahl unter erschwerenden Umständen“ (4*****) mit Tatörtlichkeit „Klinik/Krankenhaus“ für das Land Bremen schwankte im Betrachtungszeitraum zwischen zehn Fällen (2020) und 52 Fällen (2023). Die AQ lag zwischen 3,8 % (2023) und 23,1 % (2021). Zuletzt wurden im Jahr 2024 26 entsprechende Fälle sowie eine AQ von 19,2 % registriert. Weitere Details sind der folgenden Tabelle 22 zu entnehmen. Die Fallzahlen zu den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven sind den folgenden Tabellen 23 und 24 zu entnehmen.

Land Bremen						
Jahr	Fallanzahl	AQ in %	TV gesamt	dt. TV	ndt. TV	Schadenssumme in €
2020	28	10,7	2	1	1	22.304
2021	29	10,3	4	1	3	32.159
2022	30	3,3	1	1	0	18.227
2023	40	17,5	5	5	0	23.456
2024	39	7,7	2	0	2	102.839

Tabelle 25: Erfasste Fallanzahl für Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4***) mit Tatörtlichkeit „Klinik/Krankenhaus“, Land Bremen**

Stadt Bremen						
Jahr	Fallanzahl	AQ in %	TV gesamt	dt. TV	ndt. TV	Schadenssumme in €
2020	24	12,5	2	1	1	21.471
2021	26	11,5	4	1	3	28.609
2022	30	3,3	1	1	0	18.227
2023	31	19,4	4	4	0	19.942
2024	32	3,1	1	0	1	51.071

Tabelle 26: Erfasste Fallanzahl für Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4***) mit Tatörtlichkeit „Klinik/Krankenhaus“, Stadt Bremen**

Bremerhaven						
Jahr	Fallanzahl	AQ in %	TV gesamt	dt. TV	ndt. TV	Schadenssumme in €
2020	4	0,0	0	0	0	833
2021	3	0,0	0	0	0	3.550
2022	0	-	-	-	-	-
2023	9	11,1	1	1	0	3.514
2024	7	28,6	1	0	1	51.768

Tabelle 27: Erfasste Fallanzahl für Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4*****) mit Tatörtlichkeit „Klinik/Krankenhaus“, Bremerhaven

26. Wie viele der festgestellten Tatverdächtigen zu Ziffer 25 waren jeweils Deutsche und Nichtdeutsche?

Die konkreten Daten zu deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen für „Diebstahl unter erschwerenden Umständen“ (4*****) mit Tatörtlichkeit „Klinik/Krankenhaus“ sind den Tabellen 25 bis 27 in der Antwort auf die Frage 25 zu entnehmen. Eine mögliche Repräsentativität der Daten zu Tatverdächtigen ist aufgrund der insgesamt geringen Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen stark in Frage zu stellen.

27. Welcher finanzielle Schaden (Beschädigung und Entwendung insgesamt) ist dabei pro Jahr entstanden? Bitte getrennte Antwort für die beiden Städte Bremen und Bremerhaven jeweils nach Jahren.

Die in der PKS erfassten Schadenssummen für „Diebstahl unter erschwerenden Umständen“ (4*****) mit Tatörtlichkeit „Klinik/Krankenhaus“ sind den Tabellen 25 bis 27 in der Antwort auf die Frage 25 zu entnehmen.

28. Wie viele Einbrüche in Automaten wurden im Zeitraum von 2020 bis 2024 im Land Bremen begangen, wie verteilen sich diese Einbruchstaten auf die beiden Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven und wie hat sich die Aufklärungsquote im Berichtszeitraum jeweils entwickelt? Bitte getrennt nach Jahren beantworten.

Die Anzahl der in der PKS erfassten Fälle von „Besonders schwerer Diebstahl insgesamt von/aus Automaten“ (4**700) für das Land Bremen schwankte im Betrachtungszeitraum zwischen 92 Fällen (2021) und 248 Fällen (2023). Die AQ lag zwischen 6,2 % (2022) und 15,2 % (2021). Zuletzt wurden im Jahr 2024 229 entsprechende Fälle sowie eine AQ von 6,6 % registriert. Weitere Details sind der folgenden Tabelle 28 zu entnehmen. Die Fallzahlen zu den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven sind den folgenden Tabellen 29 und 30 zu entnehmen.

Land Bremen						
Jahr	Fallanzahl	AQ in %	TV gesamt	dt. TV	ndt. TV	Schadenssumme in €
2020	145	12,4	26	21	5	185.785
2021	92	15,2	24	10	14	125.845
2022	211	6,2	28	14	14	334.461
2023	248	7,3	22	8	14	520.226
2024	229	6,6	26	11	15	456.406

Tabelle 28: Erfasste Fallanzahl für Besonders schwerer Diebstahl insg. von/aus Automaten (4**700), Land Bremen

Stadt Bremen						
Jahr	Fallanzahl	AQ in %	TV gesamt	dt. TV	ndt. TV	Schadenssumme in €
2020	119	8,4	11	7	4	139.740
2021	73	16,4	20	8	12	90.954
2022	173	6,4	25	11	14	309.025
2023	217	6,9	18	6	12	446.404
2024	201	6,0	20	6	14	433.994

Tabelle 29: Erfasste Fallanzahl für Besonders schwerer Diebstahl insg. von/aus Automaten (4**700), Stadt Bremen

Bremerhaven						
Jahr	Fallanzahl	AQ in %	TV gesamt	dt. TV	ndt. TV	Schadenssumme in €
2020	26	30,8	15	14	1	46.045
2021	19	10,5	4	2	2	34.891
2022	38	5,3	3	3	0	25.436
2023	31	9,7	4	2	2	73.822
2024	28	10,7	6	5	1	22.412

Tabelle 30: Erfasste Fallanzahl für Besonders schwerer Diebstahl insg. von/aus Automaten (4**700), Bremerhaven

29. Wie viele der festgestellten Tatverdächtigen zu Ziffer 28 waren jeweils Deutsche und Nichtdeutsche?

Die konkreten Daten zu deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen für „Besonders schwerer Diebstahl von/aus Automaten“ (4**700) sind den Tabellen 28 bis 30 in der Antwort auf die Frage 28 zu entnehmen. Eine mögliche Repräsentativität der Daten zu Tatverdächtigen ist aufgrund der insgesamt geringen Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen stark in Frage zu stellen.

30. Welcher finanzielle Schaden (Beschädigung und Entwendung insgesamt) ist dabei pro Jahr entstanden? Bitte getrennte Antwort für die beiden Städte Bremen und Bremerhaven jeweils nach Jahren.

Die in der PKS erfassten Schadenssummen für „Besonders schwerer Diebstahl von/aus Automaten“ (4**700) sind den Tabellen 28 bis 30 in der Antwort auf die Frage 28 zu entnehmen.

31. Welche Erkenntnisse liegen dem Senat vor, dass es bei Einbrüchen eine Verlagerung vom Wohnungseinbruch hin zu Einbrüchen zu den oben genannten weiteren Tatorten gibt?

Die Anzahl der in der PKS erfassten Fälle von „Wohnungseinbruchdiebstahl“ (435*00) für das Land Bremen schwankte im Betrachtungszeitraum zwischen 1.268 Fällen (2021) und 1.820 Fällen (2023). Zuletzt wurden im Jahr 2024 1.561 entsprechende Fälle registriert. Weitere Details sowie Fallzahlen für die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven sind der folgenden Tabelle 31 zu entnehmen.

Jahr	Land Bremen	Stadt Bre-men	Bremerhaven
2020	1.506	1.254	252
2021	1.268	977	291
2022	1.486	1.159	327
2023	1.820	1.527	293
2024	1.561	1.202	359

Tabelle 31: Erfasste Fallanzahl für Wohnungseinbruchdiebstahl (435*00)

Eine mögliche Interpretation der PKS-Fallzahlen in Bezug darauf, ob es eine Verlagerung vom Wohnungseinbrüchen hin zu Einbrüchen an den oben genannten weiteren Tatorten gibt, unterliegt deutlichen Einschränkungen. Zunächst wirkten sich die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen des öffentlichen Lebens auf die Fallzahlen der PKS-Berichtsjahre 2020, 2021 und 2022 aus. So zeigten sich etwa für Wohnungseinbruchdiebstahl (435*00) oder „Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen“ (425*00) geringere Fallzahlen als in den Folgejahren 2023 und 2024. Während der Pandemie blieben Geschäfte und öffentliche Einrichtungen über längere Zeit geschlossen und eine Vielzahl von Arbeitnehmer:innen verblieben im Homeoffice. Dies führte zu weniger Tatgelegenheiten sowie zu höheren Entdeckungsmöglichkeiten für Einbrüche an diesen Tatortlichkeiten. Gleichzeitig zeigten sich in dieser Zeit höhere Fallzahlen etwa bei „Besonders schwerer Diebstahl insgesamt in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen“ (440*00) oder bei „Schwerer Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen“ (445*00). Dies kann als eine temporäre Verlagerung hin zu Einbrüchen an anderen Tatorten gedeutet werden, da hier Täter:innen das Entdeckungsrisiko als geringer einschätzten.

Nach der Aufhebung aller pandemiebedingten Einschränkungen und einer Normalisierung des Lebens im öffentlichen Raum nahmen Tatgelegenheiten generell wieder zu. Dies zeigte sich in einem Anstieg der Fallzahlen etwa bei „Wohnungseinbruchdiebstahl“, bei „Besonders schwerer Diebstahl insgesamt in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen“ (415*00) oder bei „schwerem Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen.“ Gleichzeitig gingen die registrierten Fälle von „schwerem Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen“ vergleichsweise zurück. Darüber hinaus bearbeitete die Polizei Bremen im Jahr 2023 und besonders im Jahr 2024 temporäre Schwerpunkte in den Ermittlungsdienststellen. So wurden etwa im Jahr 2024 Bearbeitungsrückstände im Bereich des Diebstahls abgebaut, was sich partiell erhöhend auf die hier berichteten Fallzahlen auswirkte.

Ob im Land Bremen tatsächlich eine nachhaltige Verlagerung von Wohnungseinbruch hin zu Einbrüchen an anderen Tatorten vorliegt, lässt sich anhand der PKS-Daten in Zusammenhang mit den beschriebenen Rahmenbedingungen daher nicht abschließend validierbar ableiten. Dies wird u.a. auch dadurch bedingt, dass die skizzierten Entwicklungen auch weiteren Faktoren, wie z.B. verbesserten Sicherheitsvorkehrungen in privaten Haushalten unterliegen könnten.

32. Welche Präventionsmaßnahmen hat der Senat in den letzten vier Jahren konkret ergriffen, um die Zahl der Einbruchstaten abseits von Wohnungseinbrüchen zu senken?

Der Senat hat durch das Präventionszentrum der Polizei Bremen in den vergangenen vier Jahren eine Vielzahl kontinuierlicher, differenzierter und anlassbezogener Präventionsmaßnahmen umgesetzt, um Einbruchstaten außerhalb des Bereichs des Wohnungseinbruchsdiebstahls nachhaltig zu reduzieren. Die Präventionsarbeit erfolgte dabei sowohl im privaten, im politischen als auch im gewerblichen und institutionellen Bereich und richtete sich an eine Vielzahl von Zielgruppen.

Das Präventionszentrum hat seine Beratungs- und Informationsangebote über den klassischen Wohnungseinbruchsdiebstahl hinaus fortlaufend weiterentwickelt und ausgeweitet. In

diesem Zusammenhang wurden regelmäßig Präventionsvorträge und Informationsveranstaltungen sowohl für Bürgerinnen und Bürger als auch für Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaft und senatorischer Dienststellen durchgeführt.

In den Vorträgen und Beratungen zum Thema Einbruchschutz werden neben den Wohnungen stets auch angrenzende, gefährdete Bereiche wie Kellerräume, Tief-, Einzel- als auch Sammelgaragen sowie Dachböden berücksichtigt. Ein weiterer Arbeitsbereich in diesem Zusammenhang betritt größere Wohnanlagen. Insbesondere bei Wohnanlagen mit gemeinsam genutzten Tiefgaragen ergeben sich neue Tatbegehungsmöglichkeiten. Dort werden anlassbezogene Ortsbegehungen und Beratungen durchgeführt. Diese erfolgen gemeinsam mit Vertretungen der Wohnungseigentümergemeinschaften und/ oder der Wohnungsbaugesellschaften in verschiedenen Stadtteilen und umfassen die Analyse der örtlichen Gegebenheiten sowie die Ableitung objektspezifischer Sicherungsempfehlungen.

Darüber hinaus werden anlassbezogene Präventionsveranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen durchgeführt. Hierzu zählten in den vergangenen vier Jahren u.a. die Apotheken der Stadt Bremen, der Einzelhandel sowie konfessionsübergreifend Sakralbauten. Ergänzend finden in Wirtschaftsunternehmen im Stadtgebiet fortlaufend Präventionsgespräche statt, in deren Rahmen individuelle Sicherungsempfehlungen ausgesprochen, bestehende Sicherungskonzepte evaluiert und an aktuelle Tatphänomene und Bedrohungslagen angepasst werden. Hierzu zählen insbesondere Unternehmen aus sicherheitssensiblen Wirtschaftszweigen.

Auch Einrichtungen des Gesundheitswesens wurden kontinuierlich in die Präventionsarbeit einbezogen. So wurden neben den Apotheken auch Arztpraxen, medizinische Versorgungszentren sowie Krankenhäuser im Rahmen von Präventionsgesprächen beraten und u.a. hinsichtlich einbruchspräventiver Maßnahmen sensibilisiert.

Neben den gewerblichen und institutionellen Bereichen wird selbstverständlich auch quartiers- und stadtteilbezogene Präventionsarbeit geleistet. So wurden u.a. Kleingartenvereine im Hinblick auf Einbruchstaten in Parzellen beraten und über geeignete Sicherungsmaßnahmen informiert. Darüber hinaus finden in Bürgervereinen und vergleichbaren lokalen Zusammenschlüssen (z.B. Quartierstreffs, Seniorentreffs) sowie den Stadtteilfilialen der Sparkassen regelmäßig Präventionsvorträge statt, um Bürgerinnen und Bürger niedrigschwellig zu erreichen und für einbruchspräventives Verhalten zu sensibilisieren.

Die dargestellten Maßnahmen zeigen den langfristig angelegten, breit aufgestellten und kontinuierlichen Präventionsansatz, der unterschiedliche Lebens- und Arbeitsbereiche einbezieht und darauf ausgerichtet ist, Tatgelegenheiten zu reduzieren und Einbruchstaten auch außerhalb des Wohnungseinbruchsdiebstahls vorzubeugen.

Die Ortspolizeibehörde Bremerhaven evaluiert ihre Präventionsmaßnahmen fortlaufend und passt diese ebenfalls auf aktuelle Schwerpunkte an.

33. Welche Erkenntnisse liegen dem Senat vor, dass sich überörtliche, reisende Banden auf die Einbrüche außerhalb von Wohnungen spezialisiert haben und welche Modi Operandi sind den Sicherheitsbehörden hierzu bekannt?

Die Mehrheit der ermittelten Tatverdächtigen im beschriebenen Phänomenbereich des Einbruchdiebstahls außerhalb des Wohnraums stammt aus der hiesigen Region. Durch bundesweite, fachliche Austauschformate ist bekannt, dass sich bspw.

- rumänische Jugendliche auf den „Einbruchdiebstahl in/aus Handyshops“,
- rumänische Täter:innen auf den „Einbruch in Tankstellen“ mit der Zielrichtung des Diebstahls von Zigaretten,
- kolumbianische Täter:innen auf den „Diebstahl von endoskopischen Geräten aus Krankenhäusern“ oder
- eine deutsche Tätergruppierung auf den „Einbruch in Museen“ mit Zielrichtung Kunstgegenstände

spezialisiert haben. In Bremen haben sich jedoch bislang einzig im Bereich des Einbruchdiebstahls in Firmen mit der Zielrichtung der Entwendung hochwertiger Werkzeuge konnte ein konkreter Bezug zu einer bundesweit und international agierenden, rumänischen Täterbande festgestellt werden. Bezüglich der Diebstahlstaten rund um Baustellen (Aufbrüche von Containern) wurde kürzlich eine polnische, reisende Tätergruppierung mit Wohnsitz in Bremen identifiziert, die sich jedoch vorrangig auf den Aufbruch von Handwerkerfahrzeugen spezialisiert hatte.

Beschlussempfehlung:

Die Bürgerschaft (Landtag) nimmt von der Antwort des Senats auf die Große Anfrage Kenntnis.